

Risikofreie Ausnutzung von Präferenzabkommen. Bi- und multilaterale Freihandelsabkommen können international tätigen Firmen in der Beschaffung und im Vertrieb erhebliche Zoll- und Handelsvorteile bringen. Um diese zu heben, bedarf es jedoch eines IT-basierten, effektiven Zusammenspiels aller Unternehmensbereiche.

VON THOMAS KOFLER*

Die Schweiz hat seit 1973 28 Freihandelsabkommen sowie zahlreiche Assoziierungs-, Kooperations- und Zollunionsabkommen ausgehandelt. Am 1. Juli ist das neue Freihandelsabkommen mit China in Kraft getreten. Durch eine geschickte Ausnutzung dieser Präferenzabkommen können Unternehmen Geld sparen und/oder Wettbewerbsvorteile durch niedrigere Einstandskosten (Landed Costs) erzielen.

Allerdings ist es keineswegs einfach, dieses Kostenpotenzial zu heben. Freihandelsabkommen beinhalten zwar einen privilegierten Marktzugang, bedeuten aber keineswegs immer Zollfreiheit. Häufig werden unterschiedliche Zolltarife für diverse Produktparten und Wirtschaftszweige vereinbart, die sich auch noch über mehrere Jahre immer wieder ändern. Bei einer Falschanwendung von Präferenzabkommen drohen Zollnachforderungen, Strafen, Reputationsschäden, Kunden- und Marktverluste. Es kann richtig teuer werden.

Zeit sparen, Fehler vermeiden. Unternehmen mit nur wenigen Aussenhandelstransaktionen pro Jahr können sich mithilfe des Internets einen Überblick über Freihandelsabkommen und ihre Bedingungen verschaffen. Je höher jedoch die Zahl der Transaktionen ist, umso aufwendiger wird die Suche und Kontrolle. In dieser Situation bietet sich eine Automatisierung der Prozesse an. Webbasierte, ausgefeilte Softwareprogramme wie TradeWizards von Amber Road verschaffen einen schnellen Überblick über komplexe Zoll- und Steuervorschriften zu vertretbaren Kosten.

Sie informieren nicht nur darüber, welche Vorschriften zu beachten sind, welche Dokumente notwendig sind und welche Handelsabkommen genutzt werden können. Sie zeigen dem Nutzer auch, wo für ihn als Industrie- und Handelsunternehmen oder Logistikdienst-

TRADEWIZARDS – WIE FUNKTIONIERT'S?

Amber Road, ein führender Anbieter von Global-Trade-Management-Lösungen, bietet mit TradeWizards ein Internetportal mit neun verschiedenen, einfach zu handhabenden Research-Tools für die oben beschriebene Problematik an. Bei Eingabe des Produkts wird die Zolltarifklassifizierungsnummer für 139 Länder angegeben, einschliesslich Export Control Classification Numbers. Darüber hinaus können komplexe Klassifizierungen im mehrfach grenzüberschreitenden Verkehr aufgezeigt werden. Bei Eingabe von Produkt und Transportroute zeigt die Applikation die notwendigen Export-, Import- und Durchfuhrgenehmigungen sowie die Transportdokumente auch bei Wechsel des Transportträgers auf und kalkuliert die anfallenden Steuern, Zölle und sonstigen Abgaben binnen weniger Minuten. Es können auch Kostenveränderungen aufgrund von Umbuchungen/Transportroutenänderungen errechnet werden. Bei Eingabe von Adressen (Lieferanten, Logistikdienstleister etc.) wird ausserdem überprüft, ob eine der Firmen auf einer der fast 250 Sanktionslisten weltweit steht.

Über die webbasierte IT-Lösung TradeWizards erhält der Nutzer Zugriff auf Amber Roads umfassende Handelsdatenbanken. Rund 200 Mitarbeitende pflegen täglich neue Aussenhandels- und Zollvorschriften, Steuer- und Zollsätze sowie sonstige Gebühren aus 139 Ländern ein. Jährlich werden rund 13 Mio. Updates durchgeführt.

Jedes Unternehmen mit einem Computer mit Internetzugang kann TradeWizards nutzen. Die Softwarelösung vereinfacht Preisvergleiche auf Landed-Cost-Basis und hilft bei der Festlegung optimaler Lieferbedingungen. Sie erhöht das Bewusstsein für Präferenz- und Zollvorteile oder Quotenbeschränkungen und öffnet die Augen für neue Handelsmöglichkeiten. Sie reduziert Trade-Compliance-Risiken, spart Zeit gegenüber manuellen Recherchen und steigert Supply-Chain-Management-Effizienz und Supply-Chain-Transparenz. TradeWizards kann vom Einkauf und Verkauf gleichermaßen eingesetzt, dezentral genutzt, aber firmenübergreifend global eingeführt werden.

leister, insbesondere als AEO, Risiken bestehen. Gute Applikationen können modellhaft abprüfen, wie sich die Gesamteinstandskosten (Landed Costs) bei neuen Lieferquellen oder alternativen Transportrouten verändern. Ein wichtiger

Aspekt ist auch die Sicherheitsüberprüfung von Lieferanten und Kunden. Trade-Compliance-Lösungen dienen vor allem der Eigenkontrolle. Für die Rechts- und Compliance-Abteilung, die für die Integrität der Supply Chain eines Unternehmens verantwortlich zeichnet, ist eine klar organisierte Kontrolle mit vertretbarem wirtschaftlichem Aufwand essenziell. IT-basierte Prüfmechanismen unterstützen nicht nur solche Kontrollen, sondern dokumentieren auch die Prüfungsvorgänge bei Bedarf.

Prozesse abstimmen und kontrollieren. Ausgangspunkt für eine effektive und risikofreie Ausnutzung von Präferenzabkommen ist eine sorgfältige, fachlich versierte Evaluierung der ganzen Lieferkette (Supply Chain). Dazu gehören die Abklärung der Ursprungsseignenschaft von Herstellungserzeugnissen, eine korrekte Pflege der Stammdaten und nachvollziehbare Präferenzkalkulationen unter Berücksichtigung der Exportkalkulationen sowie der Bedingungen der jeweiligen Freihandelsabkommen.

Um eine korrekte Abwicklung zu gewährleisten, ist es ausserdem unerlässlich, die am Prozess beteiligten Unternehmensbereiche von der Beschaffung über die Produktion bis hin zum Vertrieb und zur IT aufeinander abzustimmen und effektive Kontrollprozesse zu installieren. Ferner

braucht es ein Monitoring aller möglichen Veränderungen im Welthandel, bezüglich Gesetzen, bei Währungen usw., die Einfluss auf Lieferketten und Präferenzkalkulationen haben können.

Insbesondere im Bereich der Beschaffung sind im Vorfeld von geplanten Veränderungen die Auswirkungen auf die Ursprungskalkulation beim Import und auf die Herstellungsprozesse sowie ggf. den Export zu überprüfen. Das erzielte Einsparpotenzial in der Beschaffung kann anderenfalls u.U. zu einem Ausschluss aus einer Präferenz für das Enderzeugnis führen, mit der Folge, dass in Absatzmärkten, statt eine Zollbefreiung zu erlangen, nunmehr der Regelzollsatz zu entrichten wäre.

Aber auch die Verzögerung einer Auslieferung oder die Änderung der Transportroute kann manchmal zum Verlust von Präferenzberechtigungen oder von Zoll- und Steuervorteilen führen. Nicht immer führt ein niedrigerer Einkaufspreis zu niedrigeren Gesamteinstandskosten oder zu einer höheren Marge beim Endprodukt.

* Thomas Kofler ist Sales Director bei Amber Road Switzerland AG.

ANZEIGE

Büro- und Konferenztischprogramm VADO

...iger ist mehr! Das schlichte Design, die ausgewogenen Proportionen und eine edle Verarbeitung
...en das modulare Programm VADO heute schon zu einem modernen Klassiker werden.

(in weiss erhältlich)

z.B. Schreibtisch VADO ab CHF 689.-*

Rollcontainer VADO CHF 740.-*

Designsessel DAHLIA CHF 499.-*

Office
World

create it

Jetzt überall und jederzeit einkaufen. Für Arbeit, Schule und Zuhause.



26 Filialen



www.officeworld.ch



0844 822 816



0844 822 817

In allen Filialen nur auf Bestellung erhältlich.

*Abholpreis in Ihrer Office World Filiale, Lieferpreis im Büro-Versand auf Anfrage: Tel. 0844 822 816 oder unter www.officeworld.ch